

JUDITH ARENS

„STIPENDIENPIONIERE“ FÜR DEN LIONS-SCHÜLERAUSTAUSCH

Lions Club Pulheim und Lions Club Euskirchen-Nordeifel fördern ein Austauschjahr!

Zum nächsten Austauschjahr ist beim längerfristigen Lions Youth Exchange Schüleraustausch vorgesehen, bis zu fünf Jugendliche pro Jahr in ihrem Austauschjahr finanziell mit einem Stipendium zu unterstützen. Lions Clubs können diese Stipendien gemeinsam mit Mitteln des HDL finanzieren. Warum sollte man das tun? Lesen Sie hier, wie Dr. Arnold Kleinertz, Vorsitzender des Hilfswerks des LC Pulheim, der sich ganz besonders für die erste Stipendiatin im Lions Schüleraustausch eingesetzt hat, ein solches Engagement begründet:

Herr Dr. Kleinertz, vielen Dank für Ihre Zeit, uns ein paar Fragen zur Förderung einer Stipendiatin des internationalen HDL-Schüleraustauschs zu beantworten.

Wie kamen Sie eigentlich auf die Idee?

Die Idee zu dieser Aktion einer gemeinsamen Finanzierung eines einjährigen Stipendiums für eine Schülerin in den USA wurde von einer Lehrerin über die Schulleitung an unseren Club in Pulheim herangetragen. Hintergrund dieser Bitte um Hilfe war, dass diese Schülerin im Alter von 16 Jahren mit erstklassigen schulischen Leistungen, insbesondere im fremdsprachigen Bereich, eine schneller weiterführende Förderung

verdient, die leider vom Elternhaus nicht ermöglicht werden konnte.

Glauben Sie, dass die Förderung eines Austauschjahrs eine Investition in die Zukunft eines Jugendlichen ist und wenn ja, warum?

Eine solche Förderung kann einen gewaltigen Schub für die Persönlichkeitsentwicklung durch

Förderung der Selbstständigkeit, Eintauchen in andere Lebensverhältnisse und weiterführende Horizonte in fast jeder Hinsicht bieten. Außerdem brachte die junge Dame eine spontane Bereitschaft zu einer solchen Entwicklung mit, wie uns auch von der Lehrerschaft bestätigt wurde.

Wer hat sich an der Förderung der Stipendiatin beteiligt? Ihr Club und ...

Da die Reichweite unserer Kontakte für eine solche Aktivität keine Möglichkeiten eröffnete, haben wir das Hilfswerk der deutschen Lions eingeschaltet, die sich sofort der Sache angenommen haben. Schnell kamen konkrete Vorschläge und Kostenberechnungen auf den Tisch. Insbesondere brachten die bei HDL und YFU gegebenen Finanzierungs- und Vermittlungsmöglichkeiten das Projekt erheblich weiter. Da die zu finanzierenden Beträge unserem Club im Verhältnis zu unseren Gesamtfinanzen zu hoch erschienen, haben wir einen langjährigen Kontakt zum Lions Club Euskirchen-Nordeifel aktiviert, der spontan in die Bresche sprang.



HDL: War es schwer, Ihre Lionsfreunde von der Idee zu überzeugen? Was waren Ihre wichtigsten Argumente, um sie zu überzeugen?

Es war nicht einfach, die Lionsfreunde in beiden Clubs zu überzeugen, insbesondere, weil die Relation des Wirkungsgrads des investierten Gesamtbetrags unserer Engagements für eine Person als in einem Missverhältnis stehend empfunden wurde zu dem Erfolg, der mit diesen Mitteln an anderer Stelle für eine Vielzahl von Personen zu erreichen gewesen wäre. Diese Bedenken sind auch nicht unberechtigt. Gleichwohl gibt es Situationen, die diese Vergleiche problematisch erscheinen lassen, zumal wenn es sich um Fördermaßnahmen handelt, die einen außerordentlichen Nutzen für die geförderten Jugendlichen erwarten lassen. Diese Gedanken haben letztlich die Zustimmung bewirkt.

Wie haben Sie die Stipendiatin ausgewählt?

Nicht wir haben in diesem Fall die Stipendiatin ausgewählt, sondern der „Fall“ ist an uns herangetragen worden. Wir können uns aber auch vorstellen, dass Auswahlverfahren entwickelt werden, um Kandidaten und Kandidatinnen zu fördern.

Haben Sie selbst mal Auslandserfahrungen gesammelt und wenn ja, wie und wo?

Leider waren in meiner Jugend die Grenzen nicht so weit offen, wie es heute fast selbstverständlich ist, die Grenzen von Staaten und Kontinenten zu überschreiten.

Was spricht gegen ein Schuljahr im Ausland?

Ein Schuljahr ist ein langer Zeitraum, insbesondere für die jüngeren Altersgruppen. Je länger die Dauer ist und je fremdartiger nach Lebensgewohnheiten und Sprache das Aufenthaltsland im Vergleich zu uns ist, umso problematischer kann sich ein solcher Aufenthalt entwickeln. Dabei kommt es natürlich auch auf die Einfühlungskraft der Gasteltern an. Hier sind HDL und YFU die wichtigen und erfahrenen Brückenbauer.

Wurden Sie in Ihrem Vorhaben vom HDL gut unterstützt und begleitet? Wie empfanden Sie die Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner YFU?

Ohne Hilfe des HDL wäre nichts zustande gekommen! YFU ist die Vermittlungsebene, ohne die unsere Bereitschaft nur eine solche geblieben wäre.

Warum würden Sie anderen Lions Clubs empfehlen: „Fördert einen Stipendiaten!“?

Ich würde empfehlen, jede Situation zu nutzen, geeigneten Jugendlichen eine solche Förderung zukommen zu lassen, selbst wenn es Anstrengungen erfordert. Es lohnt sich, weil das spätere Echo des Stipendiaten für eine solche Chance lebenslänglich nachhallt!

HDL: Vielen Dank!

**Wollen auch Sie einen Jugendlichen fördern?
Dann wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen
des HDL, Rita Bella Ada und Dörte Jex, unter
Telefon: 0611-999154-91/90**

Anzeige

Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärccontainern.



ELA-Kontakt-
daten als QR-
Code für Ihr
Smartphone.

ELA®

Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

info@container.de